



universität
wien



Significant Learning Communities (SLCs)

trans!doc - offenes Format

Renate Motschnig
renate.motschnig@univie.ac.at

Significant Learning – Bedeutsames Lernen

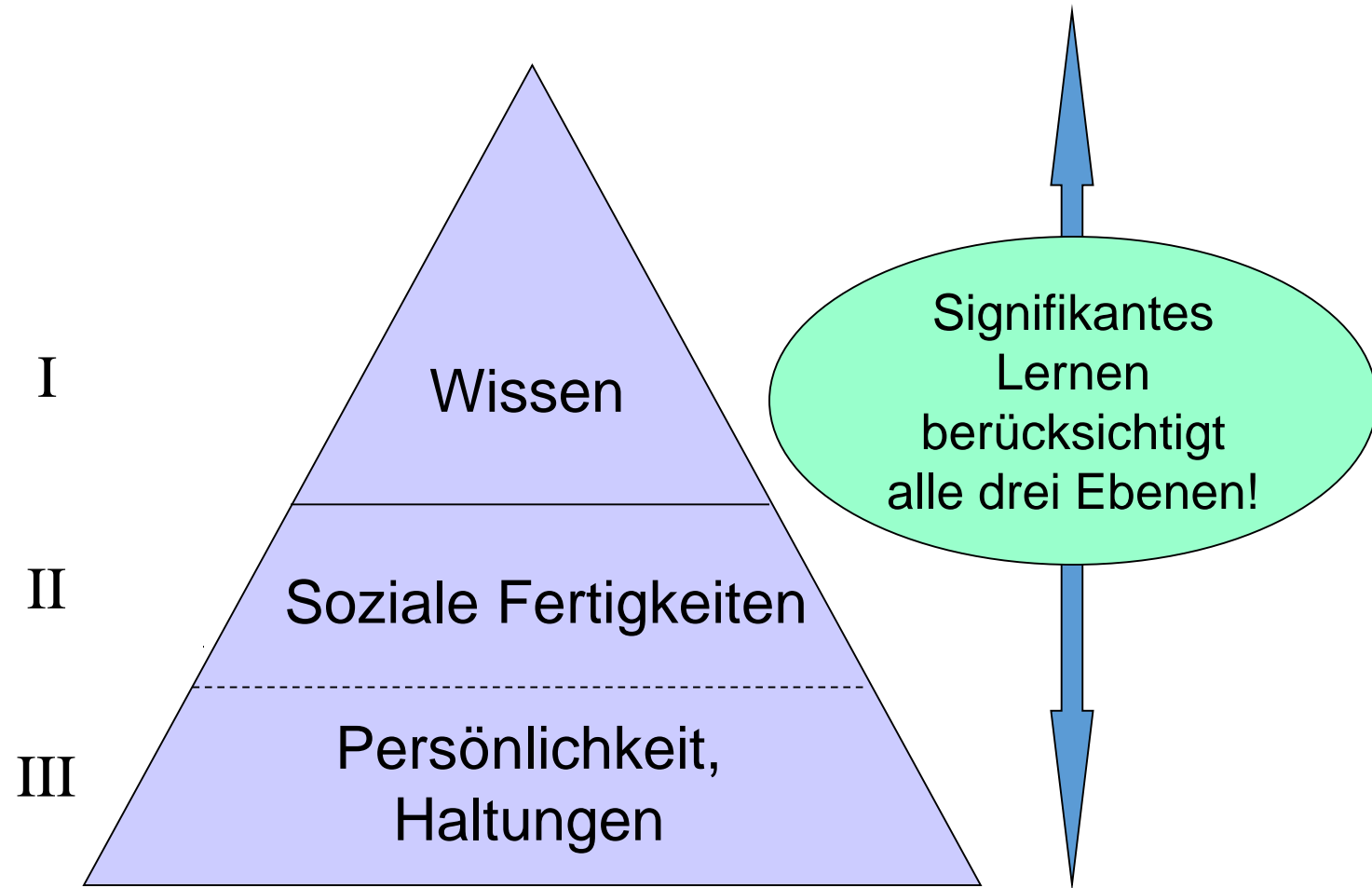
- “Significant learning combines
- the logical and the intuitive,
- the intellect and the feelings,
- the concept and the experience,
- the idea and the meaning.

When we learn in that way, we are whole, utilising all our masculine and feminine capabilities.” (Rogers, 1983) S. 20.

Unser Ziel: Signifikantes, technologie-erweitertes Lernen In Gemeinschaft



Ebenen des signifikanten Lernens



nach Nykl und Motschnig

Überblick



- Entwicklung - Einflüsse
 - verschiedenen Gemeinschaften und Gruppen,
 - Humanistische Psychologie und Pädagogik
 - Aktualisierung & Co-Aktualisierung;
 - Personzentriertes Technologie-erweitertes Lernen (TEL) (PCeL)
- Was ist eine SILC? Was macht eine SILC aus?
 - Reaktionen von Studierenden; Beispiele zu SILCs, Charakteristika
- Vergleich zu Research Communities nach B. Neville
- trans!doc: SILC zu “Bildungsinnovation im Kontext der Digitalisierung”
 - Prozess, Erfahrungen, Ausblick
- Einladung zum Ausprobieren am eduNexus 😊
- Diskussion - Dialog



Communities - Gemeinschaften

- **CoP: Communities of Practice** (Lave und Wenger, 1991): Gruppe von Personen, die ein Anliegen oder Begeisterung für etwas, das sie tun, teilen, und lernen, wie sie es besser machen können, wenn sie regelmäßig interagieren.
Präsenztreffen oder VCoP: Virtual CoP
Basis im Pragmatismus (C.S. Peirce, J. Dewey)
s.auch: https://en.wikipedia.org/wiki/Community_of_practice
- **Professionelle Gemeinschaften** – Professional Communities
I. Schrittmesser; Grundlegung neuer Ausbildungsorte für professionalisiertes Handeln
- **Research Communities:** B. Neville
(Präsent-)Seminare/Workshops für Master- und Doktoratsstudierende auf Basis ganzheitlichen, erfahrungsbasierten Lernens in Gruppen (basierend auf C. Rogers Personzentriertem Ansatz)

Zitat – Carl Rogers - Erfahrung

Experience is, for me, the highest authority. The touchstone of validity is my own experience. No other person's ideas, and none of my own ideas, are as authoritative as my experience. [..]

My experience is not authoritative because it is infallible. It is the basis of authority because it can always be checked in new primary ways. In this way its frequent error or fallibility is always open to correction."

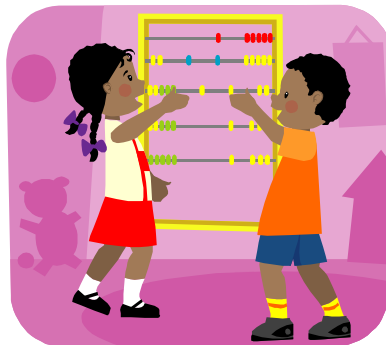
On Becoming a Person, 1961, S. 23-24



... Primat der Erfahrung im Lernen

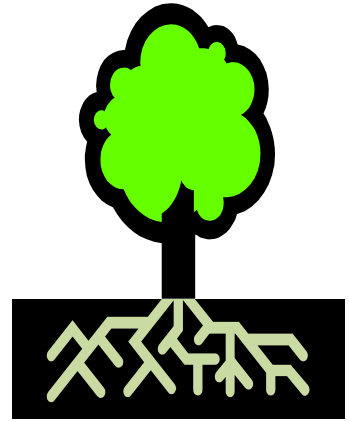
„Learning, especially learning from experience has been a prime element in making my life worthwhile.“

[Carl Rogers: Freedom to Learn for the 80'ies]



Aktualisierungstendenz als Basis von „Wachstum“

→ **Aktualisierungstendenz** steckt in jedem lebenden Organismus



→ Menschenbild: Personen streben von Natur aus nach Aktualisierung

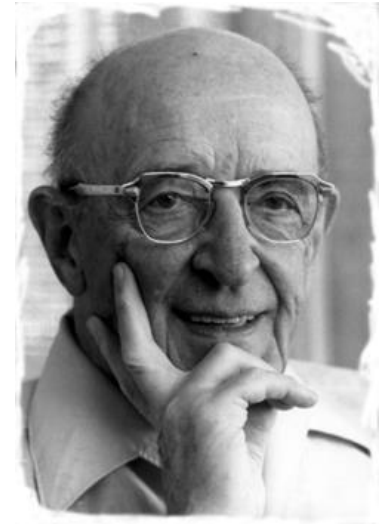
a) Erhaltung und b) Erweiterung

→ Aufgabe: Schaffen einer positiven Atmosphäre, in der sich die Aktualisierungstendenz entfalten kann

→ Frage: Unter welchen Bedingungen/Haltungen kann sie sich optimal entfalten?



Carl Rogers' 3 Core Conditions – Rogers' 3 Haltungen als Basis einer förderlichen Atmosphäre



- **Kongruenz** ~ Offenheit, Transparenz, Echtheit, Transparenz
- **Akzeptanz** ~ unbedingte positive Beachtung, Respekt, Wertschätzung [→ Inklusion]
- **Empathisches Verstehen**



Ausdruck personenzentrierter Haltungen in Lehr-/Lernsituationen (nach Motschnig)

Offenheit, Transparenz

- Keine Fassaden; reale, relevante Aufgaben, Transparenz der Ziele, Prozesse, Bewertungskriterien

Positive Beachtung, Respekt

- Einbeziehung der Lernenden, Interaktivität
- Ermutigung zu selbst-initiierten Aktivitäten, kein Abwerten/Verurteilen

Umfassendes, empathisches Verstehen

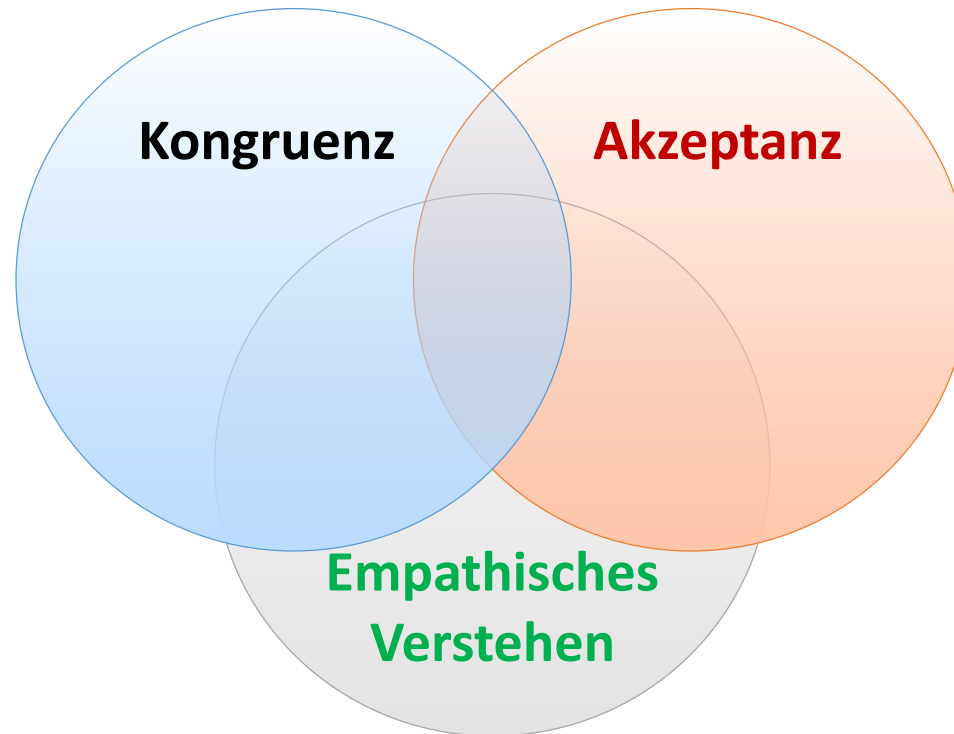
- Berücksichtigung des momentanen Zustandes und der Möglichkeiten und Grenzen der Lernenden/Lehrenden sowie der gesamten Umgebung



Personzentrierter Ansatz nach Carl Rogers:

Bei gelingender
Kommunikation
wirken **alle**
Bedingungen
flexibel zusammen

Probleme zeichnen
sich durch das Fehlen
mindestens einer
Bedingung aus



Beispiele zu Reaktionen von Studierenden

Ich persönlich habe diese Einheit versucht nicht so viel zu reden um meinen Kollegen mehr die Möglichkeit zu geben sich einzubringen. Jedoch habe ich es deswegen verabsäumt darauf aufmerksam zu machen wie wichtig eine **stimmige Atmosphäre** ist und wollte anmerken, dass ich bis jetzt **das erste Mal auf der Uni das Gefühl habe während der Lehrveranstaltung das ansprechen zu können was mich beschäftigt.** [..]

In anderen Lehrveranstaltungen halte ich mich nämlich zurück um nichts Unpassendes zu sagen was sonst von den Professoren, die meist nicht so einen vertrauenserweckenden Eindruck machen, negativ gewertet werden könnte.

Besonders die Fähigkeit eine **konstruktive Atmosphäre** zu schaffen finde ich in einem **Schulkontext** essentiell, da man sonst nicht das Vertrauen hat [..] Neues auszuprobieren.

Beispiele zu Reaktionen von Studierenden

Ich erachte es als eine interessante Idee, Studierende erstrangig durch Gespräche und Übungen Ergebnisse erarbeiten zu lassen – die **erlebte Erfahrung** kann besser verankert werden als Stoff, der nur aus Büchern gelernt wird. [..]

Derzeit wird von Studierenden immer mehr Zusammenarbeit verlangt, aber die Anzahl der Fächer in welchen sie **Themen unter professioneller Führung erarbeiten** können ist minimal oder nicht existent.

Einerseits war es total interessant, die anderen Teilnehmer so näher kennen zu lernen und wirklich zu sehen, **wie anders ihre Lebenswelten** aussehen und **wie anders sie Dinge wahrnehmen** und **empfinden**. Andererseits konnte ich mich und mein Verhalten in Gruppen besser kennen lernen.“



Significant Learning Communities (SILCs)

(Motschnig, 2008)

Socio-technisches System, basierend auf:

- Zwischenmenschlichen Beziehungen (Begegnung – Encounter) und signifikantem Lernen in einer personenzentrierten Atmosphäre (3 RV)
- Wissenskonstruktion und Persönlichkeitswachstum - Entfaltung
- Selbstorganisations- und Ko-aktualisierungsprozessen
- Flexibler Anpassung an persönliche, wissenschaftliche, umgebungsbedingte, technologische Einflüsse und Anforderungen
- Einsatz der Stärken von Präsenz, Virtualität und Technologie-Unterstützung
- Wertebasis im (digitalen) Humanismus und soz. Konstruktivismus

Beispiele und Effekte von SILCs

- Basis im bilaterales **Doktoratsprogramm** als Teil des EFRE iCom Projektes: 8 Dissertant*innen mit akademischem oder wirtschaftlichem Hintergrund (gem. mit MU-Brno/CZ)
- **Projeto CaSa**: Comunidade de Cooperação e Aprendizagem Significativa; Universidade de Fortaleza: Basis für Lehrer*innen Fortbildung; 45 SILCs abgehalten – hohe Zufriedenheit
- Wahl-LVs (Workshop-artig) zu Personenzentrierter Kommunikation, Organisationsentwicklung, Kommunikation und Soft-Skills, Mentoring
- Effekte: Was vermuten die Teilnehmenden?



Exkurs: PC-Learning & PCeL Häufige Kennzeichen

- **Einbeziehen der Studierenden/Teilnehmenden in allen Aspekten:**
 - Z.B. Erarbeiten von Lernzielen und Learning Outcomes
 - Wie soll Beitrag evaluiert werden ? (“PC-assessment“)
- Interaktive Präsentationen und kleine Aufgaben/Reflexionen/... in Kleingruppen
- Selbsevaluierung als Teil der Bewertung
- Peer-Evaluierung als Teil der Bewertung
- Online Reaktionsblätter (einsehbar für die ganze Gruppe)
- Lehr-/Lernverträge, ...

Research Communities nach Bernie Neville

- Kontext: Schaffen einer Forschungs-Community aus einer diversen Gruppe von Studierenden innerhalb einer individualistischen Forschungskultur. (Neville, 2008)



Research Communities nach Bernie Neville

- Monatliche Treffen/Seminareinheiten (Fr. Nachmittag) eines Professors mit (vorwiegend seinen) Phd- und Masterstudierenden
- Keine Anwesenheitspflicht, manche kommen (mit Unterbrechungen) über Jahre, andere stehen am Beginn
- Verschiedene Forschungsansätze
- Anfänger* und Fortgeschrittene
- Idee: Betreuung effizienter und effektiver machen und zugleich dem Einsamkeitsgefühl einzelner Studierender entgegenwirken.
- RC- Seminare lieferten (in 2008) 25 Dr- Abschlüsse (Abhaltung ~ 20 J.)

Research Communities nach Bernie Neville

- Charakteristika (nach Neville, 2008):
 - acceptance of a wide range of interests and methodologies
 - attention to the relational and emotional needs of students
 - the collaborative sharing of information, ideas and problems
 - recognition that imagination and intuition are essential elements of a meaningful scientific investigation
- “The most important thing we do is meet and talk. The core business of the group is to **give everyone the opportunity to raise questions or problems arising out of their research and get support** and advice from the **group.**“

Research Communities nach Bernie Neville



- “One thing that this group offers ... is diversity of theoretical perspectives. While the members of the group have a great deal in common, ... they also have enough diversity of background and perspective to challenge each other’s theoretical and methodological assumptions. [So] we can call upon ... members of the group to enrich the discussion by suggesting other ways of theorising the same data.”
- There is an assumption ... that
 - “awareness of the complexity of a phenomenon is a step towards understanding.”
 - “we are all interested in each other’s work, and consequently we don’t need to feel uncomfortable or apologetic for taking up meeting time presenting our problems, ...”
 - “curiosity is constructive”
 - “that we can all benefit from hearing how others deal with their research difficulties ...”
 - “that it is more productive to support and collaborate than to compete.”

Research Communities nach Bernie Neville

- Empfohlen: Peer research groups (ca. 3-4 Personen, wöchentliche Treffen)
- Passende Forschung betrifft eine 'große Frage' (abstract) und eine 'kleine Frage' (sehr konkret; beantwortbare Forschungsfrage)
- Mind-mapping mit Interaktion in der Gruppe
- Experiential Focusing → felt sense (im Sinne von E. Gendlin) + Reflexion
- Einbezug künstlerischen Ausdrucks plus Beobachtungen der Peers
Betrachtung des Forschungsprojektes aus anderen Perspektiven
- Mapping des (Forschungs-)Pfades (Map your journey) oder Aufführung dazu vom Start zum Ziel in einem (genügend langen) Raum

“Completing a PhD is often a transformative experience, an experience which shifts [the researchers] perception not only of what they know but of who they are.”

Literatur

- Lave, J. and Wenger, E. (1991) *Situated Learning: Legitimate Peripheral Participation*, Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Wenger, E.(1998). *Communities of Practice: Learning, Meaning, and Identity*. [Cambridge University Press](#). ISBN 0521663636.
- Schrittmesser, I., Logar, S. and Wenninger, B. (2006) 'Professional communities – potentials and limits of blended learning scenarios', *Proceedings of Networked Learning Conference*, Lancaster, England.
- Bonk, C.J., Wisner, R.A. and Nigrelli, M. (2004) 'Learning communities, communities of practices: principles, technologies and examples', in K. Littleton, D. Miell and D. Faulkner (Eds.) *Learning to Collaborate: Collaborating to Learn*, New York: Nova Science Publishers.
- Gabelnick, F., MacGregor, J., Matthews, R.S. and Smith, B.L. (1990) 'Learning communities: creating connections among students, faculty, and disciplines', *New Directions for Teaching and Learning*, Vol. 41.
- Lago, C. and MacMillan, M. (1999) *Experiences in Relatedness: Group Work and the Person Centred Approach*, Ross: PCCS Books.
- Motschnig-Pitrik, R. (2005) 'Person-centered e-learning in action: can **technology** help to manifest person-centered values in academic environments?', *Journal of Humanistic Psychology*, Vol. 45, No. 4, pp.503–530.
- Motschnig, R. , Barrett-Lennard, G. (2010). **Co-actualization**: A new construct for understanding well-functioning relationships. *Journal of Humanistic Psychology*, 50(3), 374-398.
- Motschnig-Pitrik, R. and Figl, K. (2008) 'The effects of **person centered education** on communication and community building', *Proceedings of World Conference on Educational Multimedia, Hypermedia and Telecommunications*, Vienna, Austria, pp.3843–3852.
- **Neville**, B. (2008) 'Creating a **research community**', *Qualitative Research Journal*, Vol. 8, No. 1, pp.37–46.
- **Motschnig**, R. (2008). **Significant learning communities** as environments for actualising human potentials. *International Journal of Knowledge and Learning*, 4, 383-397.



universität
wien



Begleitende Significant Learning Community (SILC)

für Doktorand*innen der kooperativen
Doktoratsprogramme

offenes Format in trans!doc

Ansprechperson: Renate Motschnig: renate.motschnig@univie.ac.at

Begleitseminar-Reihe: „Bildungsinnovation im Kontext der Digitalisierung erleben“ als Begleitende Significant Learning Community (SILC):

Ziele:

Eine **sichtbare, übergreifende Verbindung** zwischen den Doktorand*innen

Begleitetes und begleitendes Peer-learning

Selbstwirksamkeit durch Peer-learning

Fortschritt und Reflexion im jeweiligen Dissertationsprojekt

Vernetzung/Austausch Konsortien-übergreifend

primär via Dissertant*innen (direkte Kommunikation)

Internationale Begleitung, Beratung, Kontakte, Publikationen

Erfahrungsbasiertes, **aktives Lernen und Forschen** reflektieren

Offenes Format, Prozess, Inhalte und Aktivitäten

„**Bildungsinnovation im Kontext der Digitalisierung erleben**“

Digitalisierung als übergreifendes Thema der SILC

1. *Semester*: Formen und Beschreiben einer „**Shared Vision**“ aufbauend auf den Vorstellungen, Zielen, und **Forschungsinteressen** aller Beteiligten
2. *Semester*: **Resonanzboard zu Exposés**, ganzheitlicher, auch künstlerischer Ausdruck, gem. mit Expert*innen und internationalen Wissenschaftler*innen
3. *Semester*: **Forschungsmethoden-Werkstatt im Kontext sozio-technischer Systeme in der Bildung**
4. *Semester*: **Stakeholder-Dialog, Forschungskoooperation und Qualitätssicherung**; Erweiterung der eigenen Perspektive und Wirkung
5. *Semester*: **Reachout und Dissemination**

Durchführungsmodalitäten



- Lehrveranstaltung (SE) mit 2SWS und 3 ECTS über 5 Semester laufend
- Max. 20 Teilnehmende:
 können je Semester variieren
 Teilnahme über verschiedene Doktoratsprogramme und Konsortien hinweg
- Hybrides, blended learning; inhärent studierenden-zentriert
- Einsatz/Erprobung aktueller digitaler (inkl. KI-) Tools und Reflexion der Erfahrung
- Abhaltung je nach Wunsch/Bedarf der Doktorand*innen 2-wöchig oder monatlich
- 2 LV-Leiter*innen (Tandem) in der Funktion als Moderator*in/Coach(Mentor*in, wobei die zweite Person variieren kann/soll, um internationale und Konsortium-übergreifende Expert*innen einzubeziehen (präsent oder digital); evtl. Finanzierung der zweiten Lehrperson per Werkvertrag, um Agilität (Aufteilung auf mehrere Personen, Zeitpunkt der Beauftragung, etc.) zu ermöglichen
- Räume und Labs (z.B. das Computational Empowerment Lab des Arbeitsbereichs Digitalisierung im Bildungsbereich) werden nach Möglichkeit für Meetings zur Verfügung gestellt
- Anrechnung: Teilnahme via Mitbelegung an der anbietenden Uni möglich. Durch die Dissertationsvereinbarung einbinden und/oder, nach Absprache, in Austausch mit anderen in den Doktoratsprogrammen vorgesehenen Lehrveranstaltungen/Aktivitäten vorsehen und dadurch das Wahlangebot vergrößern.



Digitaler Humanismus in der Bildung als Wertebasis der SILCs

Ziel: Gelebte grundlegende Haltungen und Werte wie

- Transparenz, förderliche Offenheit, kritisches Denken
- Respekt, Zugehörigkeit, wertschätzendes Denken
- Empathisches, umfassendes Verstehen – präsent und digital
- Dialog, Kreativität, Kooperation, Empowerment, ...

real in der **Bildung und Forschung erfahrbar** machen.

Verbreitung der Prinzipien, Effekte, Outcomes und Implikationen in gemeinsamen Publikationen, gerne in Kooperation mit den Teilnehmenden/Betreuenden

EINLADUNG: Let's be creative!

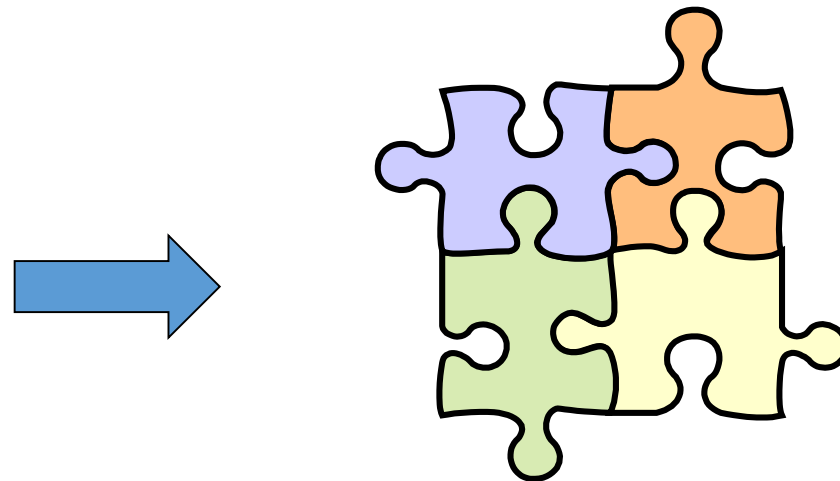
- Kooperativ Logo für (unsere?) SILC designen
- Kreative Formate/Aktivitäten brainstormen
- 2-wöchig in Wien ist kein Muss!
 - Blockung möglich
 - Andere Lokationen (mit Ermöglichung der hybriden Teilnahme) willkommen
- Ko-Facilitatoren (inter)-national können eingeladen werden
- Agiles, offenes Format mit viel Gestaltungsspielraum im Rahmen humanistischer Werthaltungen im Zeitalter des digitalen Humanismus
- **Let's (continue to) build this thing together ...**
nothing's gonna stop us now!





Danke für die Aufmerksamkeit!

Jede Perspektive ist willkommen.



<http://www.cs.univie.ac.at/renate.motschnig>

